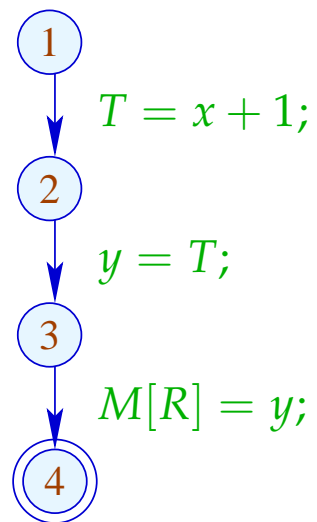


1.3 Beseitigung überflüssiger Umspeicherungen

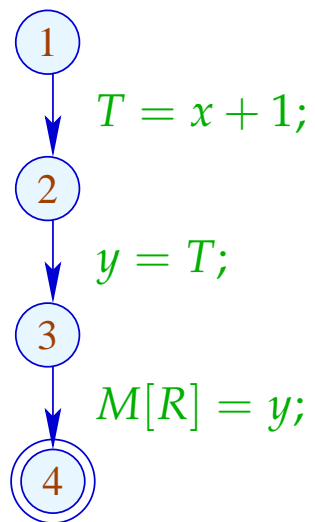
Beispiel:



Offenbar ist die Umspeicherung nutzlos :-)

1.3 Beseitigung überflüssiger Umspeicherungen

Beispiel:

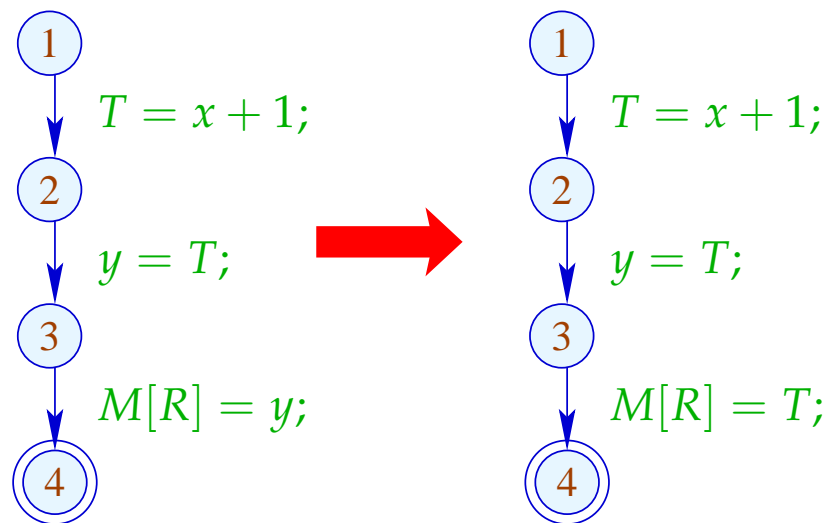


Offenbar ist die Umspeicherung nutzlos :-)

Statt y könnten wir auch T abspeichern :-)

1.3 Beseitigung überflüssiger Umspeicherungen

Beispiel:

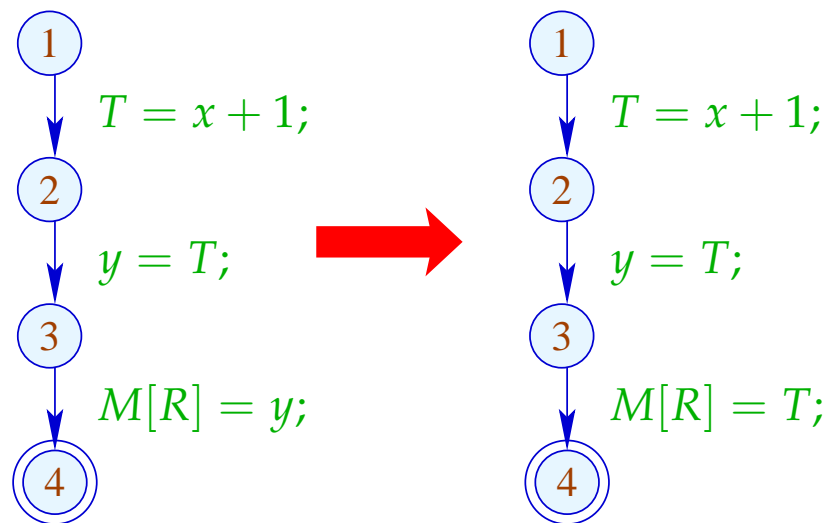


Offenbar ist die Umspeicherung nutzlos :-)

Statt y könnten wir auch T abspeichern :-)

1.3 Beseitigung überflüssiger Umspeicherungen

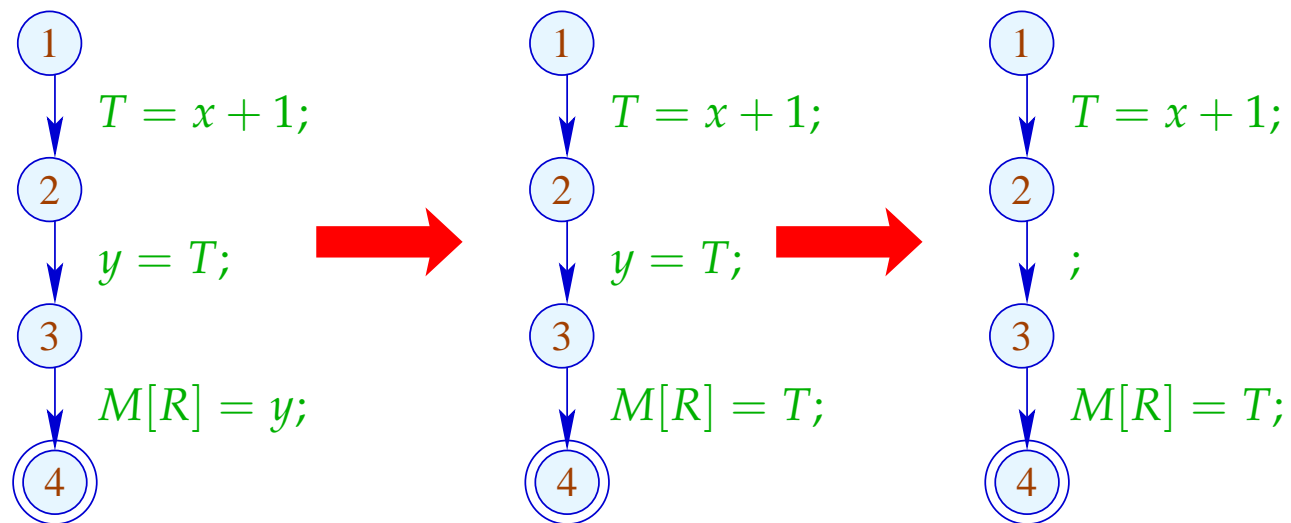
Beispiel:



Vorteil: Jetzt ist y tot :-))

1.3 Beseitigung überflüssiger Umspeicherungen

Beispiel:



Vorteil: Jetzt ist y tot :-))

Idee:

Für jeden Ausdruck merken wir uns die Variablen, die gegenwärtig seinen Wert enthalten :-)

Wir benutzen: $\mathbb{V} = \text{Expr} \rightarrow 2^{\text{Vars}} \dots$

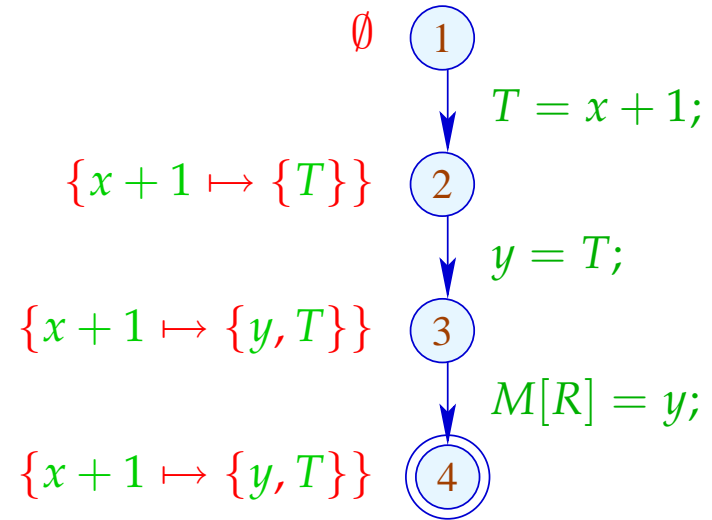
Idee:

Für jeden Ausdruck merken wir uns die Variablen, die gegenwärtig seinen Wert enthalten :-)

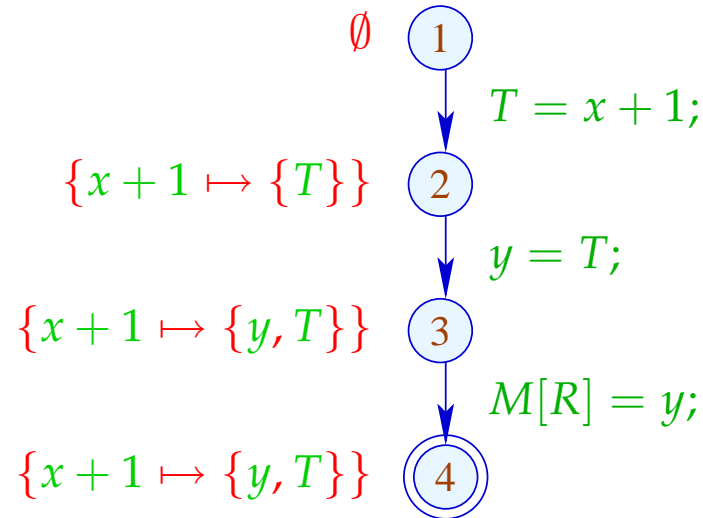
Wir benutzen: $\mathbb{V} = Expr \rightarrow 2^{Vars}$ und definieren:

$$\begin{aligned} \llbracket ; \rrbracket^\# V &= V \\ \llbracket \text{Pos}(e) \rrbracket^\# V &= \llbracket \text{Neg}(e) \rrbracket^\# V = V \\ \llbracket x = e; \rrbracket^\# V e' &= \begin{cases} \{x\} & \text{falls } e' = e \\ (V e') \setminus \{x\} & \text{sonst} \end{cases} \\ \llbracket x = y; \rrbracket^\# V e &= \begin{cases} (V e) \cup \{x\} & \text{falls } y \in V e \\ (V e) \setminus \{x\} & \text{sonst} \end{cases} \\ \llbracket x = M[R]; \rrbracket^\# V e &= (V e) \setminus \{x\} \\ \llbracket M[R_1] = R_2; \rrbracket^\# V &= V \end{aligned}$$

Im Beispiel:



Im Beispiel:



→ Wir propagieren die Information **vorwärts** :-)

An *start* haben wir $V_0 e = \emptyset$ für alle e

→ $\sqsubseteq \subseteq \mathbb{V} \times \mathbb{V}$ definieren wir durch:

$$V_1 \sqsubseteq V_2 \text{ gdw. } V_1 e \supseteq V_2 e \text{ für alle } e$$

Beobachtung:

Die neuen Kanten-Effekte sind **distributiv**:

Dazu zeigen wir, dass die folgenden Funktionen distributiv sind:

$$(1) \quad f_1 V e = (V e) \setminus \{x\}$$

$$(2) \quad f_2 V = V \oplus \{e \mapsto \{x\}\}$$

$$(3) \quad f_3 V e = (y \in V e) ? (V e \cup \{x\}) : ((V e) \setminus \{x\})$$

Offenbar gilt:

$$\llbracket x = e; \rrbracket^\# = f_2 \circ f_1$$

$$\llbracket x = y; \rrbracket^\# = f_3$$

$$\llbracket x = M[R]; \rrbracket^\# = f_1$$

Distributivität ist unter **Komposition** abgeschlossen. Damit folgt die Behauptung :-))

(1) Für $f V e = (V e) \setminus \{x\}$ gilt:

$$\begin{aligned} f(V_1 \sqcup V_2) e &= ((V_1 \sqcup V_2) e) \setminus \{x\} \\ &= ((V_1 e) \cap (V_2 e)) \setminus \{x\} \\ &= ((V_1 e) \setminus \{x\}) \cap ((V_2 e) \setminus \{x\}) \\ &= (f V_1 e) \cap (f V_2 e) \\ &= (f V_1 \sqcup f V_2) e \quad \text{: -)} \end{aligned}$$

(2) Für $f V = V \oplus \{e \mapsto a\}$ gilt:

$$\begin{aligned}
 f(V_1 \sqcup V_2) e' &= ((V_1 \sqcup V_2) \oplus \{e \mapsto a\}) e' \\
 &= (V_1 \sqcup V_2) e' \\
 &= (f V_1 \sqcup f V_2) e' \quad \text{sofern } e \neq e'
 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
 f(V_1 \sqcup V_2) e &= ((V_1 \sqcup V_2) \oplus \{e \mapsto a\}) e \\
 &= a \\
 &= ((V_1 \oplus \{e \mapsto a\}) e) \cap ((V_2 \oplus \{e \mapsto a\}) e) \\
 &= (f V_1 \sqcup f V_2) e \quad \text{: -) }
 \end{aligned}$$

(3) Für $f V e = (y \in V e) ? (V e \cup \{x\}) : ((V e) \setminus \{x\})$ gilt:

$$\begin{aligned}
 f(V_1 \sqcup V_2) e &= (((V_1 \sqcup V_2) e) \setminus \{x\}) \cup (y \in (V_1 \sqcup V_2) e) ? \{x\} : \emptyset \\
 &= ((V_1 e \cap V_2 e) \setminus \{x\}) \cup (y \in (V_1 e \cap V_2 e)) ? \{x\} : \emptyset \\
 &= ((V_1 e \cap V_2 e) \setminus \{x\}) \cup \\
 &\quad ((y \in V_1 e) ? \{x\} : \emptyset) \cap ((y \in V_2 e) ? \{x\} : \emptyset) \\
 &= (((V_1 e) \setminus \{x\}) \cup (y \in V_1 e) ? \{x\} : \emptyset) \cap \\
 &\quad (((V_2 e) \setminus \{x\}) \cup (y \in V_2 e) ? \{x\} : \emptyset) \\
 &= (f V_1 \sqcup f V_2) e \quad \text{:-)
 \end{aligned}$$

Wir schließen:

→ Lösen des Constraint-Systems liefert die MOP-Lösung :-)

→ Sei \mathcal{V} diese Lösung.

Gilt $x \in \mathcal{V}[u]e$, enthält x an u den Wert von e —
welchen wir in T_e abgespeichert haben

⇒

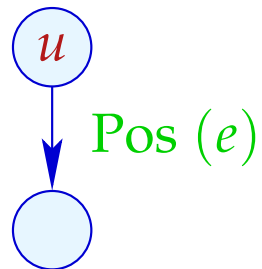
der Zugriff auf x kann durch Zugriff auf T_e ersetzt
werden :-)

Für $V \in \mathbb{V}$ sei V^- die **Variablen-Substitution** mit:

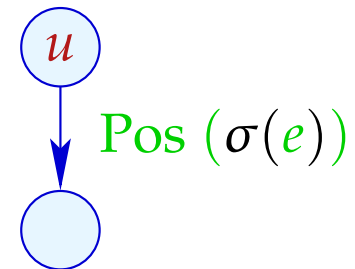
$$V^- x = \begin{cases} T_e & \text{falls } x \in V e \\ x & \text{sonst} \end{cases}$$

falls $V e \cap V e' = \emptyset$ für $e \neq e'$. Andernfalls: $V^- x = x$:-)

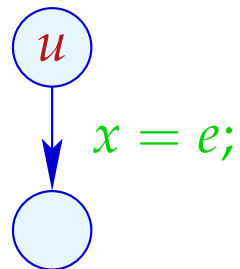
Transformation 4:



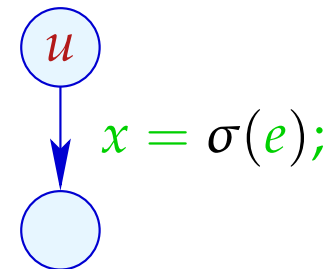
$$\sigma = \mathcal{V}[u]^-$$



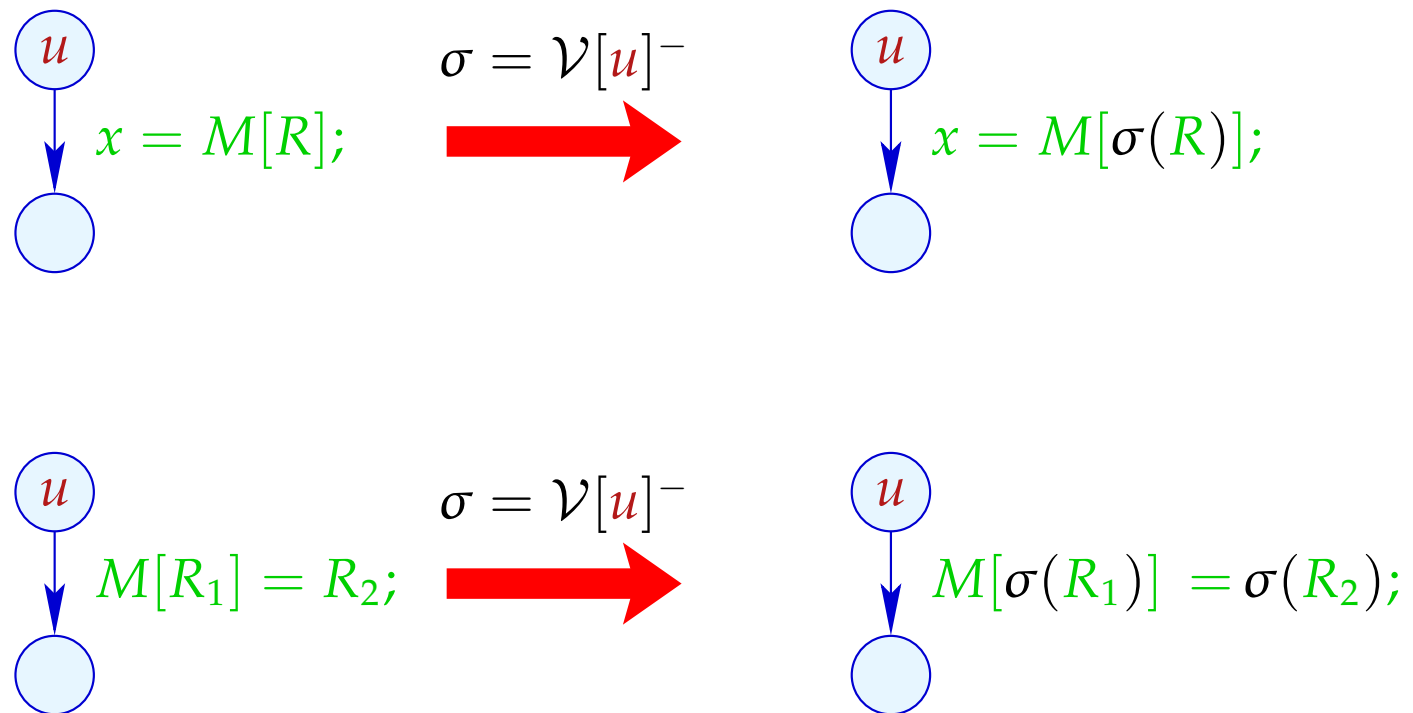
... analog für Kanten mit $\text{Neg}(e)$



$$\sigma = \mathcal{V}[u]^-$$



Transformation 4 (Forts.):



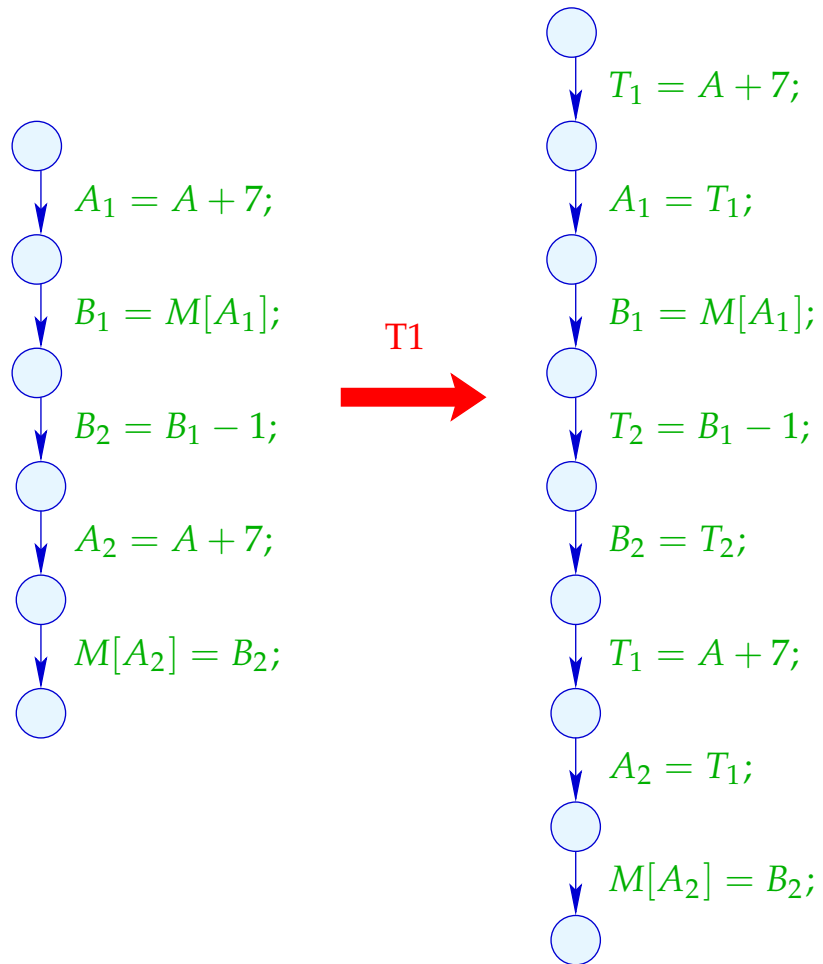
Vorgehen insgesamt:

- (1) Verfügbarkeit von Ausdrücken: T1 + T2
 - + verringert arithmetische Operationen
 - fügt überflüssige Umspeicherungen ein

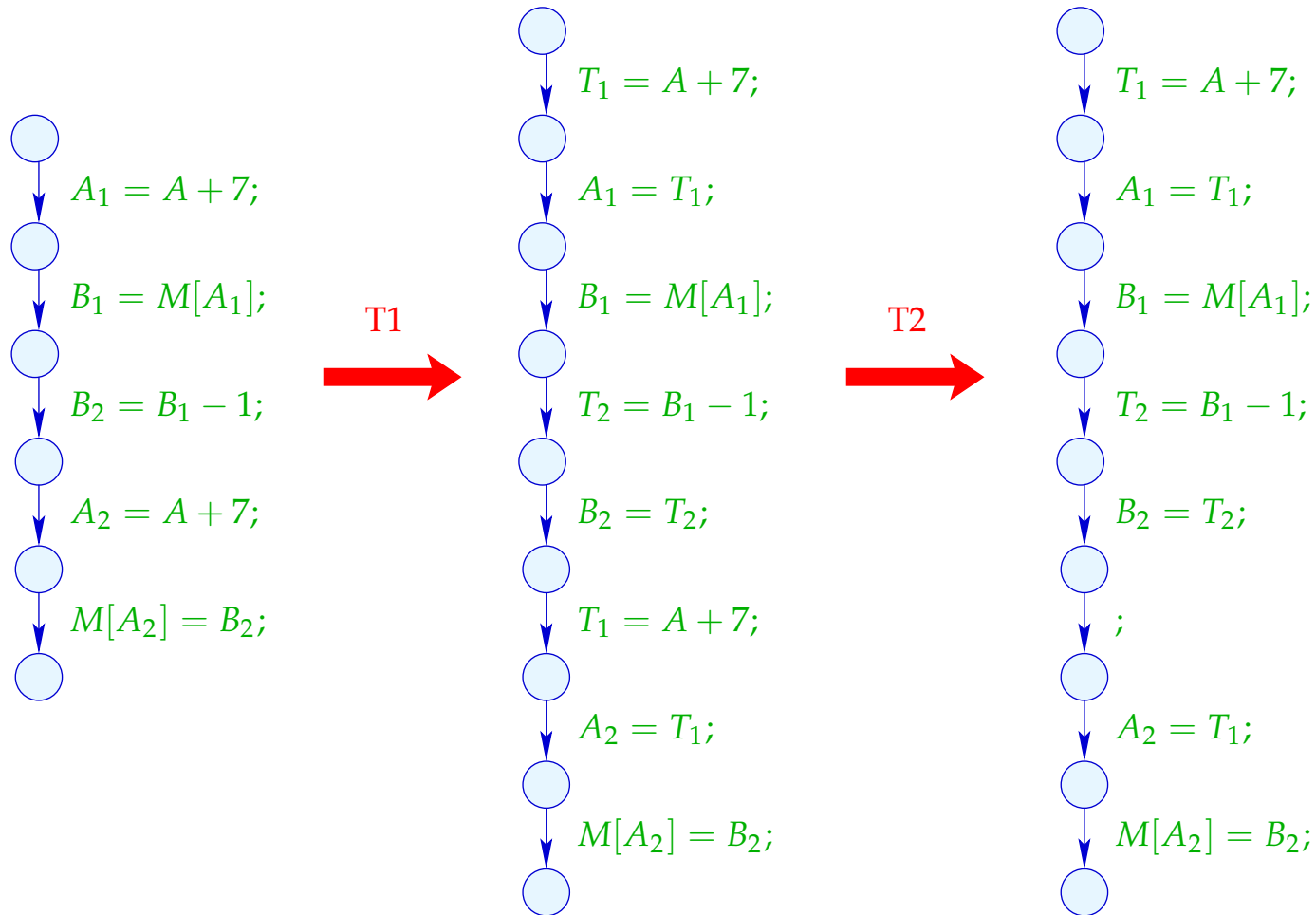
- (2) Werte von Variablen: T4
 - + erzeugt tote Variablen

- (3) (wahre) Lebendigkeit von Variablen: T3
 - + beseitigt Zuweisungen an tote Variablen

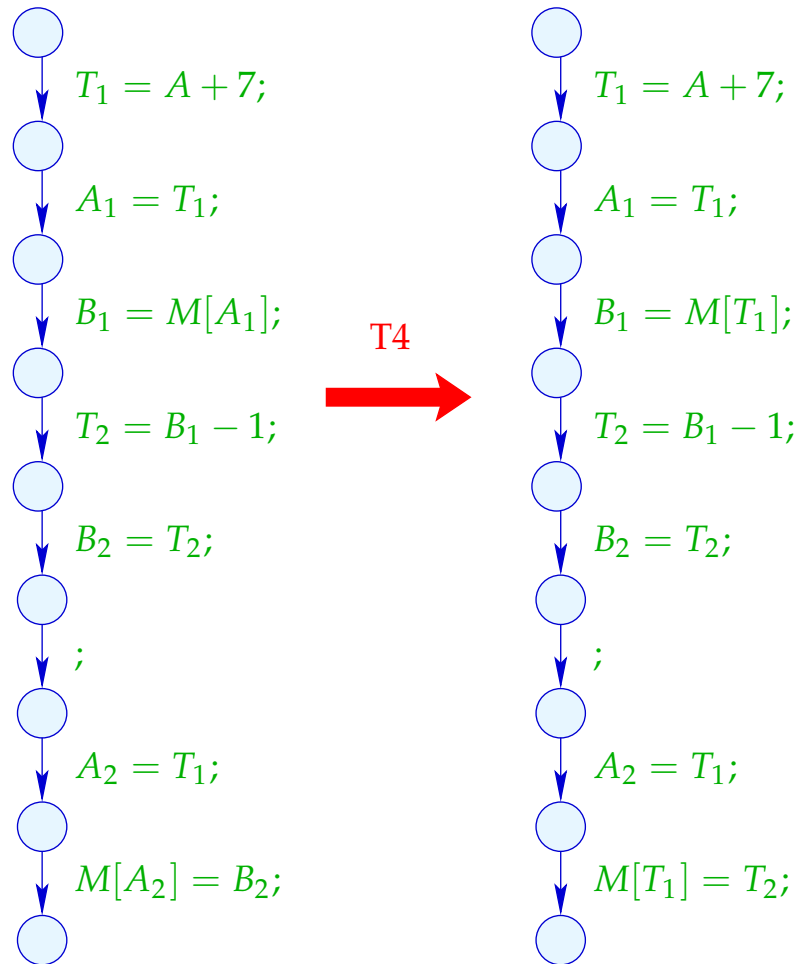
Beispiel: $a[7]--;$



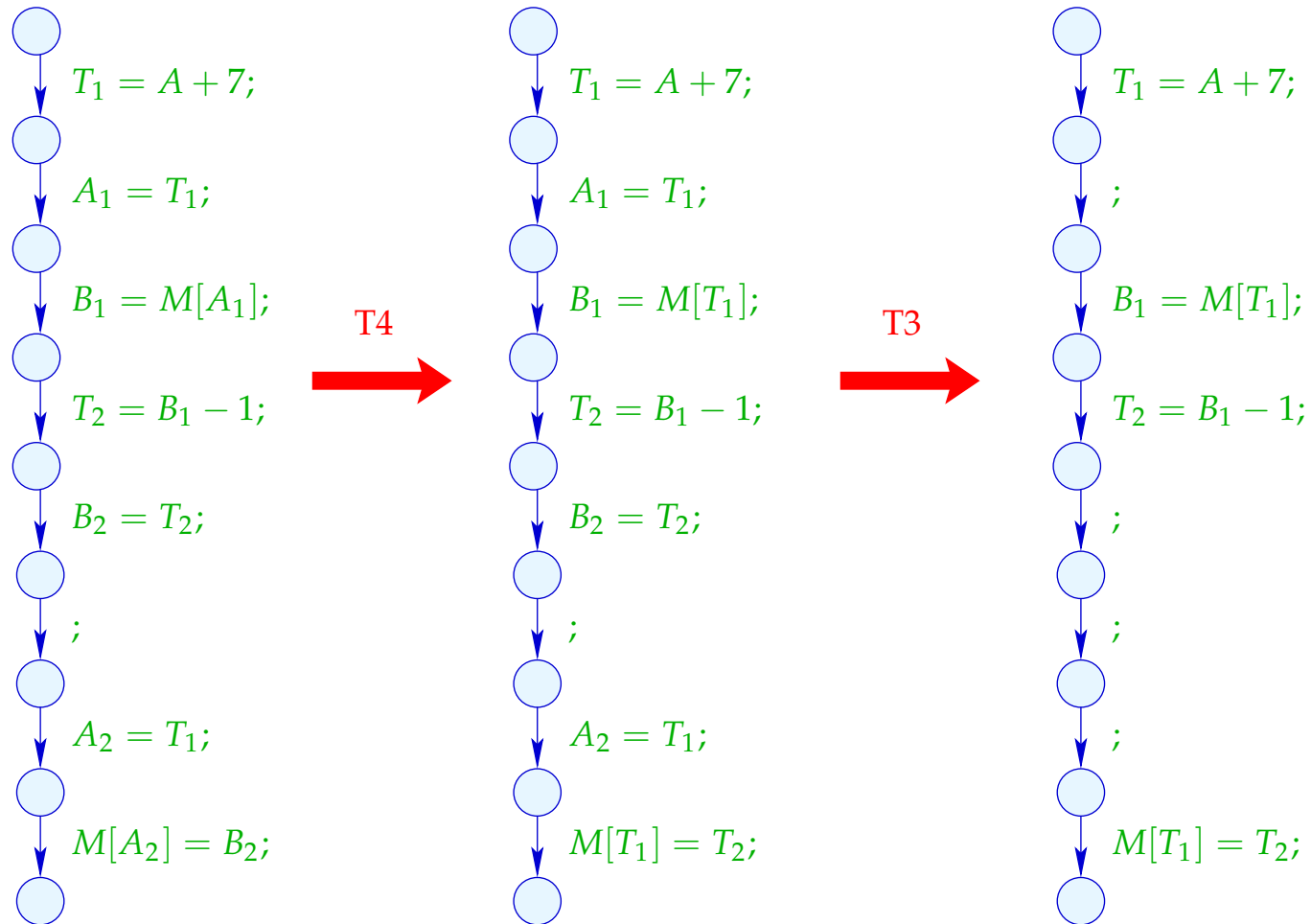
Beispiel: `a[7]--;`



Beispiel (Forts.): $a[7]--;$



Beispiel (Forts.): $a[7]--;$



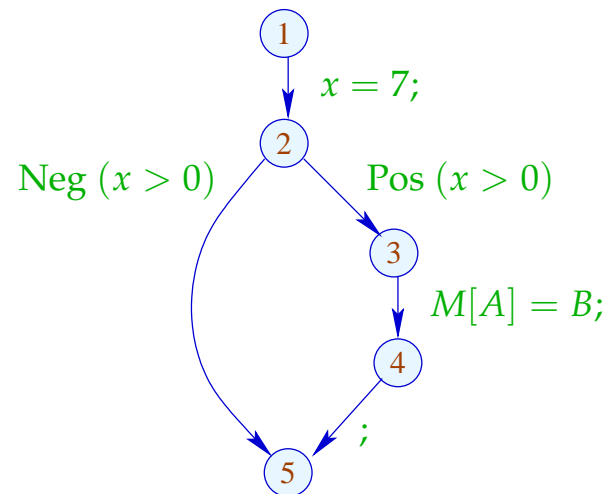
1.4 Konstanten-Propagation

Idee:

Führe möglichst große Teile des Codes bereits zur Compilezeit aus!

Beispiel:

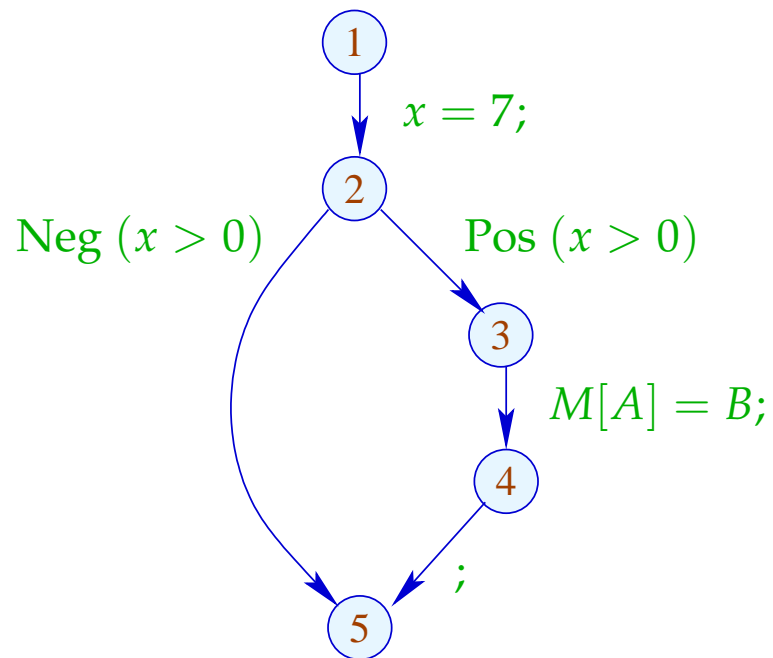
```
x = 7;  
if (x > 0)  
    M[A] = B;
```



Offenbar hat x stets den Wert 7 :-)

Deshalb wird **stets** der Speicherzugriff durchgeführt :-))

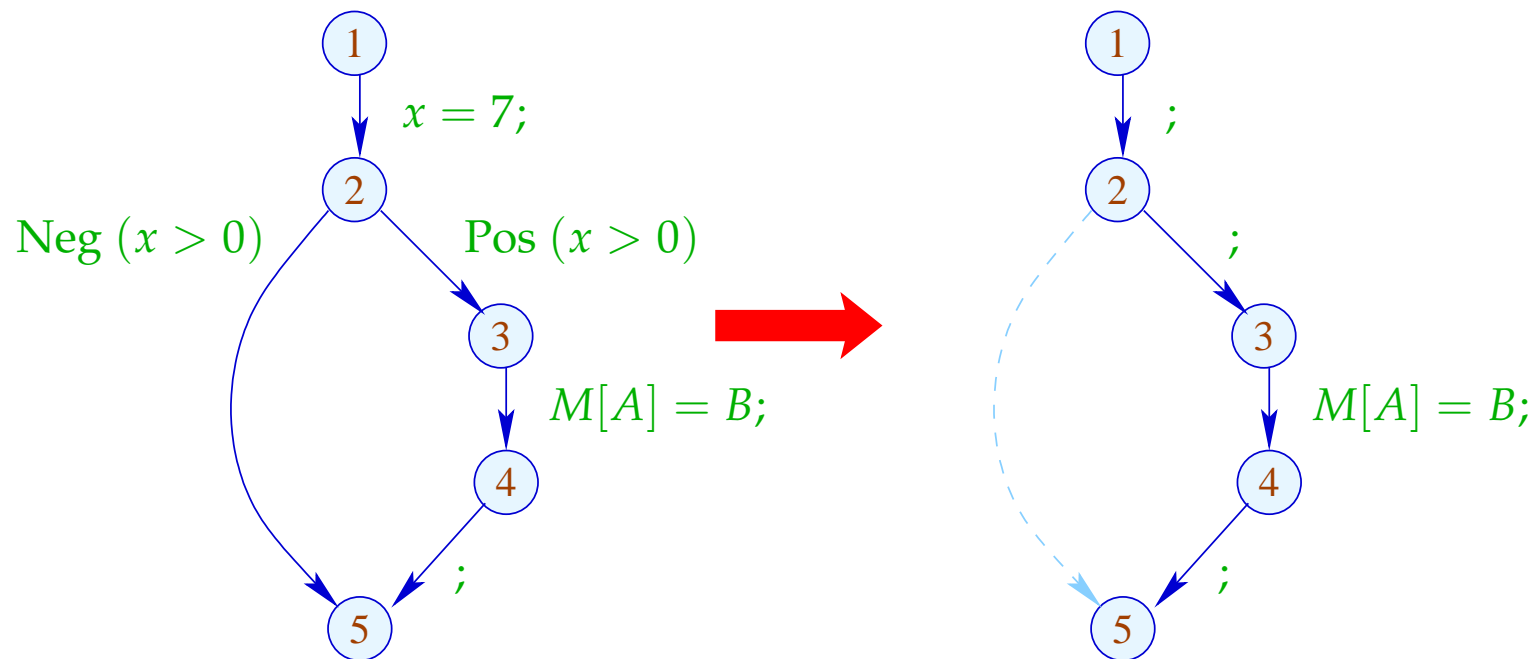
Ziel:



Offenbar hat x stets den Wert 7 :-)

Deshalb wird **stets** der Speicherzugriff durchgeführt :-))

Ziel:



Verallgemeinerung:

Partielle Auswertung



Neil D. Jones, DIKU, Kopenhagen

Idee:

Entwerfe eine Analyse, die für jedes u

- die Werte ermittelt, die Variablen **sicher** haben;
- mitteilt, ob u überhaupt erreichbar ist :-)

Idee:

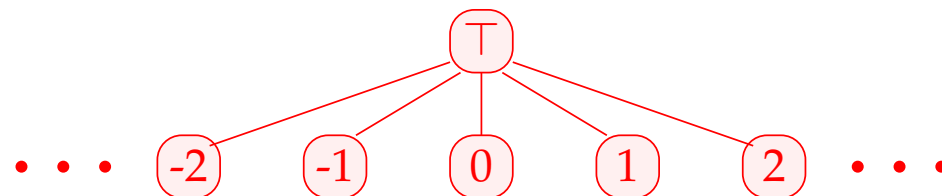
Entwerfe eine Analyse, die für jedes u

- die Werte ermittelt, die Variablen **sicher** haben;
- mitteilt, ob u überhaupt erreichbar ist :-)

Den vollständigen Verband konstruieren wir in zwei Schritten.

(1) Die möglichen **Werte für Variablen**:

$$\mathbb{Z}^\top = \mathbb{Z} \cup \{\top\} \quad \text{mit} \quad x \sqsubseteq y \quad \text{gdw.} \quad y = \top \quad \text{oder} \quad x = y$$



Achtung: \mathbb{Z}^\top ist selbst **kein** vollständiger Verband :-)

$$(2) \quad \mathbb{D} = (\text{Vars} \rightarrow \mathbb{Z}^\top)_\perp = (\text{Vars} \rightarrow \mathbb{Z}^\top) \cup \{\perp\}$$

// \perp heißt: "nicht erreichbar" :-))

mit $D_1 \sqsubseteq D_2$ gdw. $\perp = D_1$ oder

$$D_1 x \sqsubseteq D_2 x \quad (x \in \text{Vars})$$

Bemerkung: \mathbb{D} ist ein vollständiger Verband :-)

Achtung: \mathbb{Z}^\top ist selbst **kein** vollständiger Verband :-)

$$(2) \quad \mathbb{D} = (\text{Vars} \rightarrow \mathbb{Z}^\top)_\perp = (\text{Vars} \rightarrow \mathbb{Z}^\top) \cup \{\perp\}$$

// \perp heißt: "nicht erreichbar" :-))

mit $D_1 \sqsubseteq D_2$ gdw. $\perp = D_1$ oder

$$D_1 x \sqsubseteq D_2 x \quad (x \in \text{Vars})$$

Bemerkung: \mathbb{D} ist ein vollständiger Verband :-)

Betrachte dazu $X \subseteq \mathbb{D}$. O.E. $\perp \notin X$.

Dann $X \subseteq \text{Vars} \rightarrow \mathbb{Z}^\top$.

Ist $X = \emptyset$, dann $\bigsqcup X = \perp \in \mathbb{D}$:-)

Ist $X \neq \emptyset$, dann ist $\bigsqcup X = D$ mit

$$\begin{aligned} D x &= \bigsqcup \{f x \mid f \in X\} \\ &= \begin{cases} z & \text{falls } f x = z \quad (f \in X) \\ \top & \text{sonst} \end{cases} \end{aligned}$$

:-))

Ist $X \neq \emptyset$, dann ist $\sqcup X = D$ mit

$$\begin{aligned} D x &= \sqcup \{f x \mid f \in X\} \\ &= \begin{cases} z & \text{falls } f x = z \quad (f \in X) \\ \top & \text{sonst} \end{cases} \end{aligned}$$

:-))

Zu jeder Kante $k = (_, lab, _)$ konstruieren wir eine Effekt-Funktion $\llbracket k \rrbracket^\# = \llbracket lab \rrbracket^\# : \mathbb{D} \rightarrow \mathbb{D}$, die die konkrete Berechnung simuliert.

Offenbar ist $\llbracket lab \rrbracket^\# \perp = \perp$ für alle lab :-)

Sei darum nun $\perp \neq D \in Vars \rightarrow \mathbb{Z}^\top$.

Idee:

- Wir benutzen D , um die Werte von Ausdrücken zu ermitteln.

Idee:

- Wir benutzen D , um die Werte von Ausdrücken zu ermitteln.
- Für manche Teilausdrücke erhalten wir \top :-)

Idee:

- Wir benutzen D , um die Werte von Ausdrücken zu ermitteln.
- Für manche Teilausdrücke erhalten wir \top :-)



Wir müssen die konkreten Operatoren \square durch **abstrakte** Operatoren $\square^\#$ ersetzen, die mit \top umgehen können:

$$a \square^\# b = \begin{cases} \top & \text{falls } a = \top \text{ oder } b = \top \\ a \square b & \text{sonst} \end{cases}$$

Idee:

- Wir benutzen D , um die Werte von Ausdrücken zu ermitteln.
- Für manche Teilausdrücke erhalten wir \top :-)



Wir müssen die konkreten Operatoren \square durch **abstrakte** Operatoren $\square^\#$ ersetzen, die mit \top umgehen können:

$$a \square^\# b = \begin{cases} \top & \text{falls } a = \top \text{ oder } b = \top \\ a \square b & \text{sonst} \end{cases}$$

- Mit den abstrakten Operatoren können wir eine **abstrakte** Ausdrucks-Auswertung definieren:

$$\llbracket e \rrbracket^\# : (\text{Vars} \rightarrow \mathbb{Z}^\top) \rightarrow \mathbb{Z}^\top$$

Abstrakte Ausdrucksauswertung ist wie konkrete Ausdrucksauswertung, aber mit abstrakten Werten und Operatoren. Hier:

$$\llbracket c \rrbracket^\# D = c$$

$$\llbracket e_1 \square e_2 \rrbracket^\# D = \llbracket e_1 \rrbracket^\# D \square^\# \llbracket e_2 \rrbracket^\# D$$

... analog für unäre Operatoren :-)

Abstrakte Ausdrucksauswertung ist wie konkrete Ausdrucksauswertung, aber mit abstrakten Werten und Operatoren. Hier:

$$\llbracket c \rrbracket^\# D = c$$

$$\llbracket e_1 \square e_2 \rrbracket^\# D = \llbracket e_1 \rrbracket^\# D \square^\# \llbracket e_2 \rrbracket^\# D$$

... analog für unäre Operatoren :-)

Beispiel:

$$D = \{x \mapsto 2, y \mapsto \top\}$$

$$\llbracket x + 7 \rrbracket^\# D = \llbracket x \rrbracket^\# D +^\# \llbracket 7 \rrbracket^\# D$$

$$= 2 +^\# 7$$

$$= 9$$

$$\llbracket x - y \rrbracket^\# D = 2 -^\# \top$$

$$= \top$$